

PressemitteilungKommunikation und Medien
Philipp KreßirerPettenkoferstr. 8a
80336 MünchenTel: +49 (0)89 4400-58070
Fax: +49 (0)89 4400-58072E-Mail: philipp.kressirer@
med.uni-
muenchen.dewww.lmu-klinikum.de**Hitzemaßnahmenplan für stationäre Einrichtungen der
Altenpflege – Empfehlungen aus der Praxis für die Praxis**

- **LMU Klinikum München hat in Kooperation mit Münchner Pflegeeinrichtungen einen Hitzemaßnahmenplan für Altenpflegeeinrichtungen entwickelt**
- **Dieser vermittelt Hintergrundwissen und praxisnahe Tipps für alle (Berufs-) Gruppen innerhalb einer Altenpflegeeinrichtung**
- **Unter www.klimawandelundbildung.de stehen der Hitzemaßnahmenplan und zugehörige Materialien zum Download zur Verfügung**

Wie erkenne ich, wenn Bewohner besonders durch Hitze gefährdet sind? Was muss ich bei der Medikamentengabe an heißen Tagen beachten? Wie kann man Mitarbeitende für den Hitzeschutz sensibilisieren? Antworten auf diese Fragen gibt ein neuer Hitzemaßnahmenplan für stationäre Einrichtungen der Altenpflege. Diesen hat das Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin am LMU Klinikum mit Unterstützung des Instituts für Didaktik und Ausbildungsforschung – in engem Austausch mit Münchner Pflegeeinrichtungen – entwickelt. Ab sofort steht er online für alle Interessenten zum Download bereit.

Der Hintergrund: Gerade bei älteren, pflegebedürftigen Menschen ist das Risiko besonders hoch, bei Hitze gesundheitliche Probleme zu entwickeln. Durch den Klimawandel und öfter auftretende Hitzewellen steigt dieses noch zusätzlich. Ziel des zweijährigen Projekts war es, ein praxisnahes Werkzeug zum Umgang mit Hitze für die stationäre Altenpflege zu entwickeln. „Dabei war insbesondere der intensive Austausch mit den Münchner Pflegeeinrichtungen und deren Mitarbeitenden sehr wertvoll und zielführend“, sagt Projektleiterin Dr. Julia Schoierer. „So konnten wir sicherstellen, dass die Zielgruppe den Maßnahmenplan annimmt und er deren Bedürfnisse erfüllt.“



Inhalte und Aufbau des Hitzemaßnahmenplans

Der erste Teil des Hitzemaßnahmenplans beschäftigt sich mit den verschiedenen Aspekten von Hitze und Gesundheit. Hierunter fallen die Zunahme von Hitzewellen und das besondere Gesundheitsrisiko für ältere und pflegebedürftige Menschen. Der zweite Teil geht intensiv auf praktische Maßnahmen ein, die man vor und während Hitzeereignissen umsetzen kann. Hierzu gehören unter anderem eine Checkliste, um besonders gefährdete Bewohner zu erkennen. Außerdem erhalten Pflegekräfte Tipps, wie sie während Hitze mit möglicherweise kontrainduzierten Medikamenten umgehen können. Für die Managementebene ist der dritte Block gedacht. Anhand des Schemas „Struktur-Prozess-Ergebnisqualität“ können Führungskräfte die umzusetzenden Maßnahmen organisieren und bekommen Tipps, wie sie ihre Mitarbeitenden für das Thema sensibilisieren. Im letzten Teil des Hitzemaßnahmenplans sind Infoblätter für Angehörige, die Apotheke/Ärzeschaft oder externe Essenslieferanten zu finden, um auch diese auf das Thema aufmerksam zu machen.

Zielgruppen für den Hitzemaßnahmenplan: die gesamte Einrichtung

Der Hitzemaßnahmenplan richtet sich an alle (Berufs-)Gruppen innerhalb der stationären Altenpflege. „Aufgrund des Berufsbildes sind die Pflege und das Management per se verstärkt für den gesundheitlichen Hitzeschutz zuständig“, sagt Projektmitarbeiterin Hanna Mertes. Aber auch die Küche, Reinigungskräfte oder Mitarbeitende der Pforte können einen wertvollen Beitrag leisten. Die Zusammenarbeit und das Verständnis aller ist wichtig.“

Der Hitzemaßnahmenplan wurde im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) als kommunales Leuchtturmprojekt in direkter Zusammenarbeit mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt und dem Sozialreferat der Stadt München umgesetzt. Außerdem waren das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, das Institut für Qualität in der Pflege, die Landessanitätsdirektion Steiermark sowie sieben Modelleinrichtungen aus der Altenpflege beteiligt. Gefördert wurde das Projekt vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Weitere Informationen

Der Hitzemaßnahmenplan und die Infoblätter sind als PDF auf www.klimawandelundbildung.de hinterlegt. Alle Materialien können zum gesundheitlichen Hitzeschutz und für Bildungszwecke frei verwendet werden. Die Gliederung des Hitzemaßnahmenplans und eine Übersicht mit den wichtigsten Tipps hängen der Pressemitteilung an.

Ansprechpartnerin:

Dr. phil. Julia Schoierer

Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin

LMU Klinikum München

Tel.: 089 4400-55392

E-Mail: julia.schoierer@med.uni-muenchen.de

LMU Klinikum

Das LMU Klinikum zählt mit seinen beiden Münchner Standorten Campus Großhadern und Campus Innenstadt zu den größten Universitätsklinika in Deutschland und Europa. Jährlich vertrauen rund 500.000 Patienten der Kompetenz, Fürsorge und dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 29 Fachkliniken, zwölf Instituten und sieben Abteilungen sowie den 50 interdisziplinären Zentren.

Herausragende Einrichtungen des LMU Klinikums sind das Onkologische Spitzenzentrum CCC M, Bayerns größtes Transplantationszentrum TxM, das Deutsche Schwindel- und Gleichgewichtszentrum, das Tropeninstitut und das Center for International Health (CIH). Darüber hinaus ist das LMU Klinikum an allen Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung sowie im Rahmen der Medizininformatik-Initiative des Bundesforschungsministeriums am DIFUTURE Konsortium beteiligt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.lmu-klinikum.de

Inhalt des Hitzemaßnahmenplans

Zielgruppe und Aufbau des Maßnahmenplans

Gut zu wissen

- ▷Warum sind Klimawandel und Hitze wichtige Themen für die Pflege?
 - ▷Warum gefährden heiße Tage, Hitzewellen und Tropennächte Ihre Bewohner?
 - ▷Warum sind Hitzewellen besonders gefährlich?
- ▷Welche gesundheitlichen Probleme werden durch Hitze ausgelöst?
 - ▷Warum ist bei Hitze das Risiko für eine Exsikkose besonders hoch?
 - ▷Welche Hitzeerkrankungen gibt es?
- ▷Welche Risikofaktoren begünstigen das Auftreten von gesundheitlichen Problemen bei Hitze zusätzlich? Und warum?
- ▷Wie schütze ich mich selbst?

Praktische Maßnahmen vor und während Hitze

- ▷Kommunikation
 - ▷Checkliste: besonders gefährdete Bewohner
 - ▷Exsikkose: praktische, organisatorische und pflegerische Maßnahmen
 - ▷Praktische Pflegemaßnahmen
 - ▷Organisatorische Pflegemaßnahmen
 - ▷Beratende Pflegemaßnahmen für Bewohner und Angehörige
 - ▷Weitere Tipps
 - ▷Medikamente: Anpassung und Lagerung
 - ▷Einbinden und Vernetzen
 - ▷Besucher und Angehörige einbinden
 - ▷Weitere Berufsgruppen einbinden und vernetzen
 - ▷Maßnahmen für die Betreuung und den Sozialdienst
 - ▷Maßnahmen für die Küche & Hauswirtschaft
 - ▷Beeinflussung der Raumtemperatur
 - ▷Nutzung der Außenbereiche
- Praxistipps für das Qualitätsmanagement**
- ▷Das Hitzewarnsystem des Deutschen Wetterdienstes
 - ▷Sensibilisierung und Schulung
 - ▷Hitzeschulung
 - ▷Einführung in den Hitzemaßnahmenplan
 - ▷Bauliche Gestaltungsmöglichkeiten
 - ▷Hitze in Innenräumen reduzieren
 - ▷Gestaltung des Außenbereichs

Anhänge und Kopiervorlagen